

BUCH

www.landshuter-zeitung.de

Schafkopfturnier der CSU am Freitagabend

Buch. Die CSU veranstaltet am Freitag um 19.30 Uhr ein Schafkopfturnier im Gasthaus Kuttelochner. Es winken tolle Preise, wie beispielsweise eine Ballonfahrt.

Förderung von Kleinkläranlagen

Buch. Grundstückseigentümer, die einen Antrag auf Förderung wegen der Umrüstung ihrer Kleinkläranlage einreichen wollen, sollen dies bis 30. November bei der Gemeindeverwaltung tun. Später eingehende Anträge können für diesen Abrechnungszeitraum nicht mehr berücksichtigt werden. Fragen beantwortet Stefan Asbeck unter der Telefonnummer 08709-922121.

Vortrag über 7500 Jahre Besiedlungsgeschichte

Tiefenbach. Am Donnerstag um 14 Uhr informiert Kreisarchäologe Thomas Richter beim Seniorentreff im Sportheim anhand ausgewählter Fundplätze über die Besiedlungsgeschichte im Landkreis Landshut. Organisator ist der Seniorenbeauftragte der Gemeinde.

„Jugend singt und musiziert“

Eching. Musikbegeisterten Kindern und Jugendlichen wird am Sonntag die Möglichkeit gegeben unter dem Motto „Jugend singt und musiziert“ ihr Können zu zeigen. Die Veranstaltung findet in der Aula der Grund- und Mittelschule in Kronwinkl statt und wird wegen der großen Anzahl der Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Nachmittags um 14 Uhr werden Kinder- und Jugendliche der Musikschule Häusler aus Buch auftreten. Ab 17 Uhr treten Musikschüler des Musiklehrers Anton Kraheberger aus Hofham, der die Kinder und Jugendliche im Schlagzeug ausbildet, aber auch weitere Musikschüler der Musikschule Häusler auf. Der Jugendchor der Gemeinde („Pinkis“) unter Leitung der Musiklehrerin Kristina Heckmann wird in beiden Veranstaltungen auf die Adventszeit einstimmen. Die Musiklehrer Robert Häusler und Anton Kraheberger werden durch das Programm führen.



AM SAMSTAG STIEG IM BUCHER PFARRSTADEL DIE ERSTE „ROCK-NACHT“ mit der Band „Point Blank“. Die Gruppe präsentierte Rockmusik aus den 60er, 70er und 80er Jahren. Der Funke sprang von den Musikern sofort auf die Fans über. Die Gruppe aus Sepp Held (Schlagzeug), Karl-Heinz Biberger (Keyboards, Gesang), Tom Biberger (Gitarre, Gesang), Hermann Kraus (E-Bass) und Tobi Minihoffer (Gitarre, Gesang) intonierte viele Rock-Klassiker. Ihr Repertoire reichte von „Deep Purple“ über „Dire Straits“ bis hin zu „Steppenwolf“. Die Fans dankten es mit viel Beifall. Der Erlös der Veranstaltung ist für einen wohltätigen Zweck gedacht. -rs-

Heftige Kritik am Ethikverfall

MdB Götzer berichtete: „Es geht um Größenordnungen, die noch nie da waren“



Kastulus Bader (r.) wies zusammen mit Ehefrau Elfriede Bader-Nusser auf den Ethikverfall in der Wirtschaft und der Gesellschaft hin. (Fotos: rs)

Buch. MdB Dr. Wolfgang Götzer berichtete auf Einladung des CSU- und FU-Ortsverbandes im Bucher Gasthaus Kuttelochner von der großen Politik aus Berlin. Die Zuhörer erfuhren, dass die Politiker angesichts der Euro-Krise und anderer großer Ereignisse derzeit schwer gefordert seien. Inhaber Kastulus Bader vom Unternehmen Leipfing-Bader prangerte in der anschließenden Diskussion den Ethikverfall in der Wirtschaft und der Gesellschaft an.

MdB Dr. Wolfgang Götzer betonte: „Es gibt genug zu berichten. Alleine wenn man auf die vielen Ereignisse zurückblickt, die erst 2011 waren“. Der Justitiar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zählte hierzu den Rücktritt von Karl Theodor zu Guttenberg, die Nuklearkatastrophe von Fukushima und die Griechenland-Krise auf. „All diese Themen haben unsere politische Landschaft umgepflügt“, so Götzer. In Bezug auf die Griechenland-Krise beziehungsweise die europäische Schuldenkrise meinte selbst der gestandene Politiker Götzer, dass es momentan im Bundestag verdammt schwer sei, zu wissen, wann man die Hand heben sollte. „Nur wenige von uns sind große Finanzexperten“, musste er einräumen.

Er gestand ein: „Ich hatte schon schlaflose Nächste wegen diesbezüglicher Abstimmungen. Ganz einfach deswegen, weil es hier um Größenordnungen geht, die bisher nicht da waren“. Er verdeutlichte, warum es so kompliziert ist: „Wir hören uns zu den Themen die Meinungen der Finanzexperten an. Aber selbst unter diesen gibt es unterschiedliche Meinungen“. Götzer äußerte sich dennoch überzeugt, dass der aktuelle Weg der Bundeskanzlerin der

Richtige sei. „Viele wissen momentan nur, was wir nicht tun sollten. Aber kaum einer kann uns sagen, was wir tun sollten. Ich halte gar nichts zu tun momentan aber für das schlechteste“, so Götzer. Er hob hervor, dass es neben der „aktuellen Brandbekämpfung“ bei der Euro-Krise noch weitere Brandherde gebe, denen man sich widmen müsste: Er meinte, man müsste gegen die große Machtstellung der Rating-Agenturen vorgehen.

Dr. Götzer ließ wissen: „Zur Zeit gibt es jeden Tag Sondersitzungen wegen der aktuellen Situation in Griechenland. Morgens früh um sieben Uhr ebenso wie abends um 21 Uhr. Wir nehmen das Ganze sehr ernst. Es ist die größte Herausforderung seit der Gründung der Bundesrepublik“. Er ging auch auf das geeignete Gesamtpaket für mehr Wachstum und einer Steuerentlastung ein. So will die Koalition mehr Geld für die Straße und Schiene in die Hand nehmen. Dennoch habe die Sanierung der Haushalte Vorrang. „Mit der Steuerentlastung wollen



MdB Dr. Wolfgang Götzer berichtete in Buch aus Berlin. Die Politiker sind derzeit schwer gefordert.

wir ein Stück mehr Gerechtigkeit bei den Steuern walten lassen. Denn wir schaffen damit die kalte Progression ab. Es ist jetzt dennoch nicht die Zeit für die große Steuerreform gekommen“, so MdB Dr. Götzer.

„Gegen jeden Zwang“

Der Landshuter Rechtsanwalt nahm auch zum Betreuungsgeld Stellung. Er sagte, man wolle den jungen Familien die Wahlmöglichkeit geben, ob sie ihr Kind in eine Krippe geben oder es daheim erziehen wollen. „Ich bin gegen jeden Zwang, egal in welche Richtung“, machte er klar. Die Veranstaltung in Buch stand eigentlich unter der Überschrift „Maut - wie lange noch freie Fahrt auf deutschen Autobahnen?“. Hierzu sagte Götzer, dass aus finanzieller Sicht die Maut notwendig wäre. Er würde die Einführung einer Vignette hierbei als beste Lösung ansehen. Eine gleichzeitige Entlastung für die deutschen Auto-

fahrer erachtete er aus rechtlicher Sicht als schwierig. Denn es gäbe auf EU-Ebene ein Diskriminierungsverbot. Es wurden noch weitere Themen wie die Mordserie der rechtsradikalen Terror-Zelle angesprochen. Firmeninhaber Kastulus Bader machte von der Möglichkeit zur Diskussion Gebrauch: Er prangerte den Ethikverfall in der heutigen Gesellschaft und Wirtschaft an. „Ich bin so erzogen worden, dass man in der Firmenführung eine Ethik hat.“ Kastulus Bader betonte: „Wir sind ein Familienunternehmen und haften mit unserem letzten Hosenkнопf für alles, was wir tun. Bei der Bayerischen Landesbank haftet keiner der Manager persönlich. Sie müssten alle für ihr Tun persönlich haften.“ Bader berichtete der Landshuter Zeitung ferner begeistert von der Auszeichnung von Kardinal Dr. Reinhard Marx mit dem Ehrenpreis des Wirtschaftsbeirats der Union vom 16. November in München. „Der Laudator Prof. Dr. Martin Balle hielt eine beeindruckende Rede“, so Bader. -rs-

Eine Pfarrei im Umbruch

Friedhofserweiterung und Kirchenrenovierung wichtige Themen

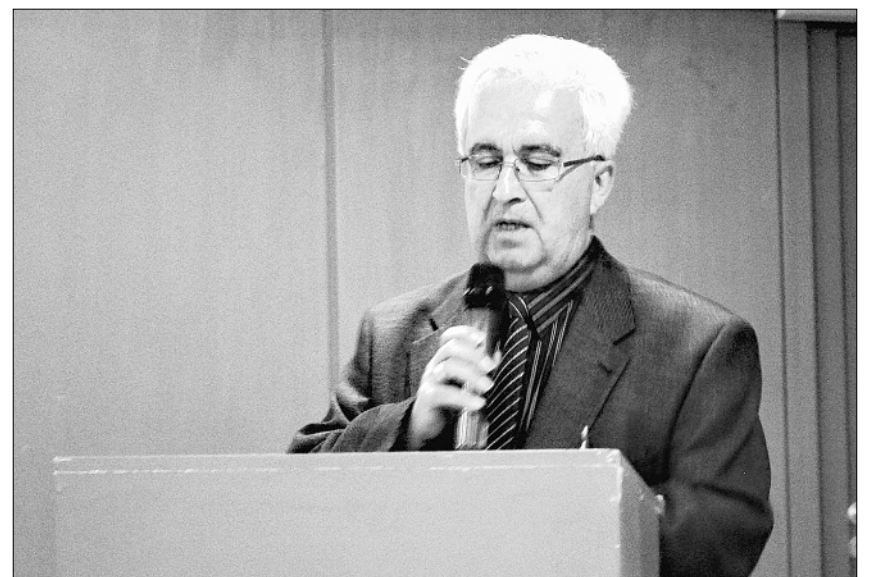
Ast / Tiefenbach. Die Pfarrversammlung des Pfarrgemeinderates stand ganz im Zeichen des Umbruchs bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle und der Gründung eines Pfarrverbandes mit der Pfarrei Buch.

Seit September wird für ein Jahr bis zur vom Bistum versprochenen Neubesetzung Pfarrer Alexander Blei vom Pfarrverband Kumhausen die Verwaltung mit übernehmen. In seiner Vorstellungsrede gab er zu bedenken, dass es nicht leicht sein werde, in einer Zeit des großen Umbruchs dieses eine Jahr gemeinsam zu meistern. Um die Aufgabenfülle einigermaßen in den Griff zu bekommen, habe das Seelsorgeteam ein „Ansprechpartnermodell“ entwickelt, also die Zuständigkeiten abschließend geregelt. Veröffentlicht ist diese Festlegung im aktuellen Pfarrbrief und unter www.pfarrei-ast.de.

Offen für direkten Dialog

Blei freue sich ganz besonders über einen Brief der Ministranten, in dem sie ihm konkrete Kritikpunkte und Anregungen zukommen ließen. „Ich bin ein Freund des direkten Dialogs, weil es so möglich ist, zu reagieren und in vielen Fällen Probleme sofort zu lösen“, so Blei weiter.

Pastoralreferentin Maria Lutz, die ebenfalls ab September neu im Pfarrverband Eching-Ast tätig ist, zeigte sich erfreut, dass sie in den ersten drei Monaten ihrer Arbeit den Eindruck gewinnen konnte, in einen „brummen“ Pfarrverband gekommen zu sein. Sie sei gewillt, das große Engagement und die Lebendigkeit der Pfarreien zu fördern.



Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Harald Bohlender, blickte zurück auf das vergangene Jahr zurück.

In seinem Überblick über die Aktivitäten des Pfarrgemeinderates hob Vorsitzender Harald Bohlender besonders das im vergangenen Juni veranstaltete ökumenische Pfarrverbandsfest hervor. Außerdem die Verabschiedung von Pastoralreferentin Elisabeth Simon und Pfarrer Obielu und die Einführung von Pfarrer Blei und Pastoralreferentin Maria Lutz. Auch Bohlender bat um Verständnis dafür, dass die Pfarrgemeinde bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle immer mit Einschränkungen und Veränderungen rechnen muss.

Anstehende Renovierungen

„In Ast wird in Kürze mit der Planung einer Friedhofserweiterung begonnen“, so Kirchenpfleger Wolfgang Dax. Außerdem informierte er über die Renovierung der Kirchen in

Ast und Heidenkam und die aus brandschutztechnischen Gründen eingeschränkte Nutzung des Pfarrheimes. „In der Kirche in Tiefenbach wurde eine Heizung im Altarraum eingebaut, das Leichenhaus saniert, ebenso die Treppe nach Tiefenbach“, berichtete Kirchenpfleger Josef Amann. Die Friedhofsmauer in Tiefenbach ist nach Ansicht des Baureferates der Erzdiözese einsturzgefährdet und muss deshalb 2012 aufwändig gesichert werden.

In einer lebhaften Diskussion, brachten einige Teilnehmer ihren Unmut über die Veränderungen der Gottesdienstzeiten und den Wegfall des monatlichen Pfarrbriefs zum Ausdruck. In seinem abschließenden Fazit sagte Pfarrer Blei: „Ein Umbruch bringt immer Diskussionen mit sich, aber gleichzeitig ist es notwendig, in einer Krise eine Chance zu suchen.“